

871 Wochenblatt

für

Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verleger E. Förster in Pulsnitz und Th. A. Hertel in Radeberg.

No. 23.

Freitag, den 6. Juni.

1851.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft hat dem von der concessionirten Aachen-Münchener Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft als Agent ernannten

Herrn Registrator **F. W. Niehle** zu Radeburg

die Erlaubniß erteilt, Versicherungen für besagte Gesellschaft aus den Ortschaften des hiesigen amtshauptmannschaftlichen Bezirks anzunehmen, was hierdurch vorschristmäßig zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dresden, am 22. Mai 1851.

Königliche Amtshauptmannschaft allda.
v. Winkler.

Beitragereignisse.

Pulsnitz, den 24. Mai. Der heutige Tag war für die, seit dem 7. Januar d. J. hier in's Leben getretene und ebenso wohl durch die ausgezeichnete Liberalität des Herrn Klostervoigt v. Posern und seiner Frau Gemahlin, als durch den gesunden Sinn der Gemeinden Stadt Pulsnitz, Meißnisch Pulsnitz und Böhmisches Bollung geförderte Spinnsehule von besonderer Bedeutung.

Es hielt nämlich am heutigen Tage der „Verein für Begründung von Spinnsehulen“ unter dem Vorsitze des Herrn Stiftssyndicus Friedrich von Löbau hier seine erste diesjährige Generalversammlung, wobei nicht nur die Spinnsehulen von Schönbach, Königsheim, Neusalza mit Spremberg, Berthelsdorf, Steinichtwolmsdorf, Saidaun bei Bausen, Kotitz und Pulsnitz theils durch besondere Abgeordnete, theils durch ihre Spinnlehrer vertreten waren, sondern auch die Versammlung sich der Gegenwart von andern sehr geehrten Freunden des Instituts zu erfreuen hatte, wie außer Herrn Klostervoigt v. Posern insbesondere der Herren Graf von Hohenthal-Königsbrück (welcher ebenfalls durch lebhaftere Betheiligung an der Debatte und durch besondere huldvolle Unterstützung sein warmes Interesse an der Anstalt bethätigte), Kaufmann Exner aus Zittau, Advokat Fuhrmann und Kaufmann Hennig von Löbau, Fabrikanten Ziesche und Pastor Förster aus Schönbach, Inspector Jähnigen aus Seifersdorf (durch seine Schrift über die Belgische Wasserröste bekannt), Justitiar Hahn und Bürgermeister Neumeister aus Neusalza, Stadträthe Degen und Burkhardt sowie Domprediger Franz aus Meissen — denen sich noch mehrere Herren aus diesen Orten beigefellt hatten. Außerdem hatte sich eine große Anzahl anderer achtbarer Männer aus Stadt Pulsnitz, Meißnisch Pulsnitz und Böhmisches Bollung betheiligt, denen sich viele Freunde dieser gemeinnützigen Anstalt und vorzüglich Prediger, Lehrer und Gemeindevertreter aus der ganzen Umgegend angeschlossen hatten.

Der erste Gegenstand der Besprechung betraf die hiesige Spinnsehule, deren wahrgenommenen rühmlichen Leistungen, in Betracht ihrer erst vor Kurzem erfolgten Begründung, nach vorausgegangener sorgfältiger Beaugenscheinigung, auch deßfalls an alle Anwesenden gerichteten Umfrage, allgemeine Anerkennung gewidmet wurde. Ebenso erfreuten sich die von den übrigen Spinnsehulen ausgelegten Handgespinnste und Proben von Flachse ungetheilten Beifalls. Ueber die Wirksamkeit der Spinnsehulen in sittlicher Beziehung wurden aus Pulsnitz und aus allen anderen Orten die erfreulichsten Mittheilungen gemacht, und erkannte man hierin eine vorzügliche Aufgabe der Anstalt. Es wurde hierauf ein einfaches, heiteres Mahl eingenommen, welches begeisterte Toaste, besonders die auf das hochverehrte Königsheim vom Herrn Klostervoigt v. Posern ausgebrachten, würzten. Bei der hierauf folgenden Verhandlung faßte der Herr Vorsitzende die materiellen und moralischen Interessen der Spinnsehule, auf welche sich die Tagesordnung bezog, in einem sehr gediegenen Vortrage zusammen, und verbreitete sich in derselben Weise über Cnltur des Leins, Wasserröste, Flachsbereitung überhaupt, Verbesserung der Spinnräder, Hebeln u. s. w. mit Hinweisung auf die zu diesem Behufe vorgelegten Proben und Modelle; wodurch eine sehr lebhaftere, specieller und interessante Debatte hervorgerufen wurde. Nachdem noch mit allgemeiner Begeisterung des Schutzes, den die Anstalt beim Hohen Königsheim gefunden, gedacht und die Hoffnung auf fernere Unterstützung der Herren Stände ausgesprochen worden war, wurde die Verhandlung mit allgemeiner Befriedigung geschlossen. Einen großen Theil der Anwesenden vereinte noch ein heiteres Mahl am Abend im gastlichen Schlosse des Herrn Klostervoigt v. Posern.

Leipzig, 25. Mai. Die Anstalten zur Errichtung des Denkmals für Hahnemann, das am 10. August enthüllt werden soll, sind in rüstigen Fortschreiten begriffen. Die Statue ist, wie wir vernehmen, vor ungefähr 14 Tagen aus Rom abgeganen